

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 12: **Kirchliche Architektur und Kunst**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

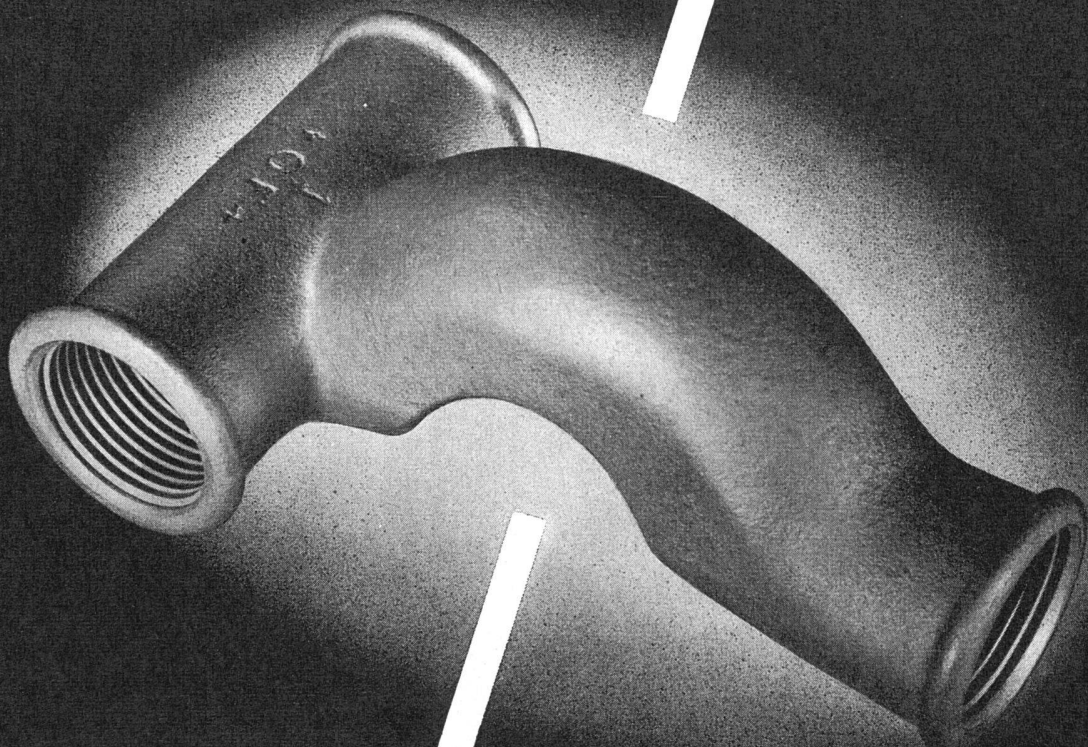
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

+GF+

Ein Beispiel aus unserem reichhaltigen Fabrikationsprogramm



Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen

F 456/1

Telephon: (053) 56031/57031

Zwei

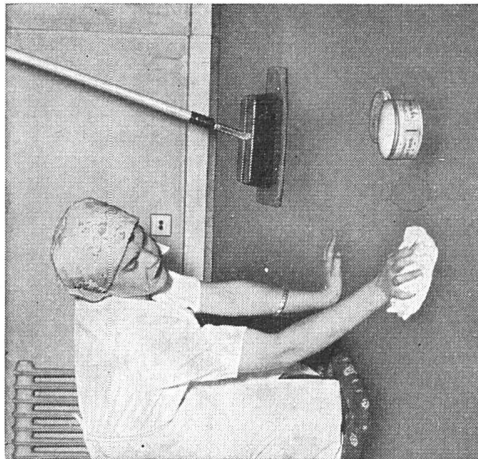
Extreme...



und wo liegt Ihr Vorteil? ...

Statistiken berichten, daß eine amerikanische Hausfrau, je nach der Größe des Heims, dem Haushaltsstandard und der Art des Bodenbelages zwischen Fr. 21.50 und Fr. 215.— für die Pflege der Böden in ihrem Heim ausgeben muß. Fr. 21.50 genügen zum Kaufe von 2 bis 3 Litern selbstreinigender Bodenwische, wie man sie für Asphalt-, Gummi- und andere Bodenbeläge braucht. Die Auslage von Fr. 215.— würde ausreichen für eine häufigere Reinigung und Neuwachsen aller Böden, ferner die Miete oder den Kauf eines elektrischen Blochers einschließen.

Und bei uns in der Schweiz? — Genaue Daten kennen wir nicht, aber die entsprechenden Zahlen sind eher ungünstiger; denn wir dürfen ruhig behaupten, daß es wenig Hausfrauen auf der Welt gibt, die die Hausarbeit genauer und minutiöser nehmen als die Schweizerin. Plastrofloor «Altdorf» und Plastokorkparkett «Altdorf», die beiden ersten schweizerischen Bodenbeläge aus Polyvinylchlorid, vermindern dank der homogenen, weder schmutz- noch staubanfälligen Gehfläche diese das Haushaltsbudget belastenden Ausgaben: Reinigung und Unterhalt beschränken



sich nebst Wischen auf das Entfernen allfälliger Verschmutzungen mit feuchtem Lappen oder flüssiger Bodenwische. Wird hin und wieder gewischt, dann nicht, weil diese Belagsart «Nahrung» in Form von Ölen oder Fetten verlangt, sondern nur, wenn die Hausfrau eine individuelle Glanzgebung und zur weitem Erhöhung der außerordentlichen, Lebensdauer der Beläge beizutragen wünscht.

Beachten Sie bitte unsere weiteren Inserate — oder noch besser: Lassen Sie sich die Dokumentation über Plastrobeläge «Altdorf» durch ein Fachgeschäft oder durch uns zusenden.



PLASTOFLOOR

Altdorf

Hersteller: Dätwyler AG. Altdorf-Uri

Ausstellungen: Baumuster-Centrale Zürich Baumesse Bern. Verkauf durch die Fachfirmen